

Lavinia Dames, Sopran

Die herausragende Lavinia Dames macht als Grace auch die größte musikalische Entwicklung durch, wird vom zaghaften Mädchen zur eiskalten Mörderin, eine konditionelle wie darstellerische Meisterleistung.
DIE DEUTSCHE BÜHNE



Die in Göttingen geborene Sopranistin Lavinia Dames begeistert sich für das Repertoire des 20./21. Jahrhunderts und ist eine überaus erfahrene Bühnendarstellerin. Sie wurde für ihre Interpretation der Grace in der Uraufführung von Gordon Kampes *Dogville* am Aalto Theater Essen 2023 von Publikum und Presse gefeiert. Der Regisseur David Hermann erhielt für diese Produktion den FAUST Theaterpreis 2023.

Seit der Spielzeit 2014/15 ist Lavinia Dames festes Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, an der sie u. a. Partien ihres Faches wie Sophie (*Der Rosenkavalier*), Liù (*Turandot*), Lauretta (*Gianni Schicchi*), Chang-Haitang (*Der Kreidekreis*), Marzelline (*Fidelio*), Zeitl (*Anatevka*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Nanetta (*Falstaff*), Norina (*Don Pasquale*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Servilia (*La Clemenza di Tito*), Mussetta (*La Bohème*) und Woglinde (*Das Rheingold*) sang. 2019 interpretierte sie Anabella in der Uraufführung von Anno Schreiers Oper *Schade, dass sie eine Hure war*.

Gastspiele und Auftritte führten sie an die Komische Oper Berlin (Lauretta, Pamina), an die Royal Swedish Opera Stockholm (Susanna), an die Royal Danish Opera in Kopenhagen (Susanna) sowie an das Theater St. Gallen (Adina). 2017 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper München (Isotta in *Die schweigsame Frau*). Außerdem gab sie ihr Debüt im Rahmen des Acht Brücken Festivals in der Hauptpartie der Simone in Kaija Saariahos Oratorium *La Passion de Simone* mit dem Gürzenich-Orchester Köln an der Oper Köln/Staatenhaus. 2025 und 2026 war sie erneut bei den Bayreuther Festspielen als Blumenmädchen und 1. Knappe (*Parsifal*) zu Gast, nachdem sie dort 2024 ihr erfolgreiches Debüt gab. 2025 debütierte sie auch am MusikTheater an der Wien in der Uraufführung von *Ich bin Vincent! und ich habe keine Angst* von Gordon Kampes.

In der Saison 2026/27 kehrt sie an das Aalto Musiktheater Essen zurück und singt die Partie der Áile in der Uraufführung von Outi Tarkiainens *Day of night*. An der Deutschen Oper am Rhein gibt sie ihr Debüt als Contessa di Almaviva (*Le Nozze di Figaro*) und ist als Chang-Haitang (*Der Kreidekreis*), Gretel und Woglinde (*Götterdämmerung*) zu erleben.

Lavinia Dames war am Wiener Konzerthaus (Schumanns *Das Paradies und die Peri*) und im Wiener Musikverein zu Gast. Sie konzertierte mit den Dortmunder Philharmonikern (Mahlers 2. Sinfonie, Mendelssohns *Ein Sommernachtstraum*, Brahms *Ein deutsches Requiem*), mit dem Belgrade Philharmonic Orchestra (Mahlers 2. Sinfonie) sowie mit dem Göttinger Symphonie Orchester (Haydns *Die Schöpfung*). 2019 war sie als Betty in Lortzings *Zum Großadmiral* im Prinzregententheater München mit dem Münchner Rundfunkorchester zu hören und interpretierte in der Saison 2020/21 Benjamin Britzens *Les Illuminations* mit dem Saarländischen Staatssorchester.

Lavinia Dames war bis 2010 Studentin der Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Gerhard Faulstich. Sie absolvierte ihr Gesangsstudium 2014 mit Auszeichnung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Gabriele Lechner und Peter Edelmann.

Sie ist Preisträgerin des Cantilena und des Ferruccio Tagliavini Gesangswettbewerbs sowie Gewinnerin des Kärntner Sparkassen Musikstipendiums. Sie ist mehrfache Stipendiatin der Jungen Musiker Stiftung Bayreuth und in der Spielzeit 2015/16 der Mozart Gesellschaft Dortmund.